

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28.11.2019

Zuschussantrag des SV Taching a. See e.V, auf Bezuschussung zur Renovierung und Neubau von Flutlichtanlagen

Für die Renovierung der Flutlichtanlage am Trainingsplatz wurde ein Zuschuss in Höhe von 11.138,40 € beantragt. Vorgesehen ist, die bestehenden sieben Masten mit modernen LED-Lampen auszustatten. Zudem wurde ein Zuschuss für den Neubau einer Flutlichtanlage am Hauptplatz in Höhe von 50.037,68 € beantragt. Hier sollen vier neue Masten aufgestellt werden, die ebenfalls mit modernen LED-Lampen ausgestattet werden sollen. Es wurde noch darauf hingewiesen, dass sich der SV Taching a. See e.V. fortan bereit erklärt hat, die Stromkosten für die Flutlichtanlagen zu übernehmen.

Der Gemeinderat Taching a. See beschloss einstimmig, die geplante Renovierung und den Neubau der Flutlichtanlagen mit einem einmaligen Zuschuss in beantragter Höhe von insg. 61.200 € finanziell zu unterstützen. Bei evtl. Kostenüberschreitungen wird der gemeindliche Zuschuss auf einen Gesamtbetrag von max. 65.000 € angehoben.

Beitritt zum Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel

Die Machbarkeitsstudie zum „Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel“ wurde Anfang 2017 als „LEADER-Kooperationsprojekt“ von vier verschiedenen Regionen in Auftrag gegeben. Mittlerweile liegt das Ergebnis vor. Die Studie kam zum Ergebnis, dass die Gründung eines Regionalwerks sinnvoll und wie folgt machbar ist: „In Abstimmung mit dem Lenkungskreis wurden Geschäftsfelder für die Gründungsphase ausgewählt, wodurch sich in den Bereichen Wärme und Stromvermarktung Synergieeffekte erzielen lassen. Darüber hinaus können entwickelte Kompetenzen und die regionale Marktpräsenz und Wahrnehmbarkeit in der Kundenzielgruppe verstärkt und mehrfach genutzt werden. Finanzielle Beteiligungen an ertragsstarken Vorhaben, die durch das Regionalwerk selbst nicht realisiert werden können, sollen möglich sein, so dass sich stabile regelmäßige Erträge erzielen lassen, die die unternehmerischen Ausprägungen des Regionalwerks stärken und eine ausgewogene Risikodiversifizierung ermöglichen. Die Entwicklung der ausgewählten Geschäftsfelder und der mit der Gründung einhergehende Aufwand führen zu einem Finanzierungsbedarf von rund 250.000 EUR. Das Konzept soll in einer tragfähigen Organisation in der Rechtsform eines gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) umgesetzt werden, um den Gestaltungsraum der ausgewählten Geschäftsfelder zu nutzen und die daraus entstehenden Projekte umsetzen zu können. Nachdem mittlerweile mehrere Gemeinden eine Projektbeteiligung zugesichert haben, reduziert sich die angedachte Beteiligung je Kommune von ursprünglich insg. 50.000 € deutlich. Zu diesem TOP entstand im Rat eine kontroverse Diskussion. Im Verlauf der Diskussion zeichnete sich eine ablehnende Haltung für einen Beitritt zum Regionalwerk ab. Bürgermeisterin Haas schlug vor, zur Klärung offener Fragen die weitere Informationsveranstaltung in Tittmoning zu nutzen und die Beschlussfassung über eine Teilnahme am Regionalwerk zu vertagen. Mit diesem Vorschlag bestand Einverständnis.

Bestellung der Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl 2020

Der Gemeindewahlleiter organisiert und überwacht die Wahlen. Zu seinen Aufgaben zählen u.a. die Prüfung und Bekanntmachung der Wahlvorschläge, die Einberufung der Wahlausschusssitzungen sowie die Prüfung und Bekanntmachung der Wahlergebnisse.

Der Gemeinderat Taching a. See berief einstimmig Bernhard Kraus als Wahlleiter für die Gemeindewahlen 2020. Als stellvertretender Wahlleiter für die Gemeindewahl 2020 wurde Markus Poschner berufen.

Bauantrag von Frau und Herrn Helminger

Das Ehepaar Helminger beabsichtigt den Neubau eines Altenteiler-Wohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 641 Gem. Tengling, Burg 7.

Der Gemeinderat Taching a. See erteilte dem Vorhaben einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.

Vorstellung einer Machbarkeitsstudie für den Bau einer Kinderkrippe durch das Planungsbüro Magg

Der Krippenbau könnte in die Siedlungsstruktur auf dem im Gemeindebesitz befindlichen Grundstück in der Nähe des bestehenden Kindergartens ideal eingefügt werden. Präsentiert wurden dem Rat drei Varianten einer möglichen Bebauung. Favorisiert wurde ein separater Bau in die topographische Hanglage des Grundstücks. Das Gebäude könnte somit aus Osten optimal belichtet werden. Die Machbarkeitsstudie fand Zustimmung im Rat, wobei auch Stimmen laut wurden, ob ein vermutlich so aufwendiger Bau erfolgen soll. Nachdem für den Bau der Krippe noch viele Abstimmungsgespräche erfolgen müssen, wurde vorgeschlagen, einen Arbeitskreis „Kinderkrippe“ unter Einbeziehung des Elternbeirats zu bilden. Nach kurzer Beratung im Rat wurden die Arbeitskreismitglieder festgelegt.

Sonstiges

Abwicklung des Winterdienstes

Bürgermeisterin Haas sprach die zahlreichen Anregungen von Bürgern bzgl. des Winterdienstes an und richtete die Frage an den Rat, ob das Thema „Abwicklung des Winterdienstes“ nochmals explizit im Rat behandelt werden soll. Geschlossen vertritt der Rat die Auffassung, dass die Abwicklung des Winterdienstes keiner Veränderung bedarf.

Kirchenanstrahlung/Straßenbeleuchtung

Bürgermeisterin Haas informierte, dass die Verwaltung beauftragt wurde, für die Kirchenanstrahlung (LED) Angebote einzuholen. Zudem soll die Frage geklärt werden, ob es technisch möglich wäre, die Straßenbeleuchtung ab einer gewissen Uhrzeit abzuschalten bzw. zu dimmen.

Schadhaftes Bankett von Mollstätten in Richtung Pasee

Aus der Mitte des Rats wurde mitgeteilt, dass das Bankett von Mollstätten in Richtung Pasee schadhaft ist.

Abrechnung von Leerrohren im Zuge der Breitbandverkabelung

Aus der Mitte des Rats wurde darauf hingewiesen, dass Leerrohre der Gemeinde von Dritten für Breitbandverkabelungen genutzt wurden. Von der Verwaltung sollen die von Dritten genutzten Leerrohre mit den jeweiligen Firmen zeitnah abgerechnet werden.

Die vollständige Sitzungsniederschrift können Sie über das Ratsinformationssystem der Verwaltungsgemeinschaft Waging a. See abrufen!